

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Sorgsam: Frauen machen Fasnet S. 2	Behutsam: die Sparkasse und Stockach S. 3	Bedeutsam: Landesmutter erzählt S. 3	Ratsam: Geld für die Straße S. 3	Kleidsam: »Seehasen« kunterbunt S. 11	Gemeinsam: Sturm gegen Windkraft S. 11
3. FEBRUAR 2016	WOCHE 5	ST/AUFLAGE 12.922	GESAMTAUFLAGE 87.031	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Verhaltene Narretei

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt und die vor dem Narrengericht erwartete Alefänzigkeit zusammenzubringen, das fällt schwer. Wirkt der CSU-Mann mit den modischen und politischen Sünden doch eher zurückhaltend-ernst und nicht wie ein närrisches Spaßbombardement. Dabei hängt die Messlatte nach den gelungenen Auftritten seiner Vorgänger, Kanzleramtschef Peter Altmaier und Ministerpräsident Winfried Kretschmann, sehr hoch. Doch der erste Eindruck kann täuschen. Wie wichtig dem 45-Jährigen die Fasnet mit all ihren Auswirkungen ist, zeigt sich daran, dass er nur bereit war, ein Interview mit närrischen Fragen zu beantworten. Ein Sachinterview zu politischen Themen wie der endlosen Pkw-Maut, der von Wolfgang Schäuble angesprochenen Benzin-Steuer zur Finanzierung der Flüchtlingsfrage oder zum VW-Skandal wollte er nicht geben. Das, so seine Pressestelle, würde zum Anlass, eben einer närrischen Gerichtsverhandlung, nicht passen. Dieses Verhalten weist den Beklagten 2016 als engagierten Fasnachter aus und lässt für seinen Auftritt nur das Beste erahnen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

»Ich biete eine Straße nach Wahl«

»Ich setze auf Karos«: Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt im närrischen Interview



Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, muss sich am »Schmotzigen Dunschdig« vor dem Stockacher Narrengericht verantworten. swb-Bild: Bundesregierung/Kugler

WOCHENBLATT: Als Diplom-Soziologe haben Sie sich auch mit gesellschaftlichen Phänomenen beschäftigt. Was sagen Sie dazu, dass das Narrengericht nur aus Männern besteht? **Alexander Dobrindt:** Grundsätzlich ist es nach meiner Erfahrung so, dass Frauen sich seltener zum Narren machen. Allerdings wundere ich mich schon, dass die grün-rote Landesregierung das Narrengericht zu Stockach unter diesen Voraussetzungen noch nicht verboten hat – ganz ohne Frauenquote, Multikulti oder Tempolimit. Das spricht für die unumstrittene Autorität der Narren. **WOCHENBLATT:** Eine Frage an Sie als modernen Mann. Bundesjustizminister Heiko Maas wurde zum bestangezogenen Mann Deutschlands 2016 gekürt. Möchten Sie dem nacheifern und das Narrengericht mit einem besonders modischen Outfit oder einer extrem gelungenen Verkleidung beeindrucken? **Alexander Dobrindt:** Nein. Dem Beispiel des Justizminis-

ters nachzueifern, ist politisch wie modisch ein Irrweg. Ich setze auf Karos und ein sauberes Plädoyer, um das Narrengericht von meiner Unschuld zu überzeugen. **WOCHENBLATT:** Sie sind Mitglied im Schützenverein ihrer Heimatgemeinde Peißenberg. Wie wollen Sie beim Narrengericht ins Schwarze treffen und mit welchem Pulver werden Sie schießen? **Alexander Dobrindt:** Die Qualifikation für meine Verteidigung habe ich nicht auf dem Schießstand erworben, sondern in langjähriger Erfahrung mit dem links-grünen Narrentreiben im Bundestag. **WOCHENBLATT:** Was werden Sie als Urbayer der badischen Streitkultur des Narrengerichts entgegensetzen? **Alexander Dobrindt:** Große Koalition und CSU ist gelebte Streitkultur. Ich bin sicher: Davon kann ich in Stockach profitieren. **WOCHENBLATT:** Franz Josef Strauß, der ehemalige bayerische Ministerpräsident und

prominente CSU-Mann, war bisher der einzige Beklagte gewesen, der seine vom Narrengericht verhängte Strafe mit Bier statt mit Wein begleichen durfte. Mit welchem Getränk werden Sie im Falle einer Verurteilung bezahlen? **Alexander Dobrindt:** Ich hoffe auf die Gnade des hohen Gerichtes, meine Schuld im Falle meiner Verurteilung ebenfalls in bayerischer Währung begleichen zu dürfen – Bier aus meiner Heimat und, bei besonderer Schwere der Schuld, der Bau einer Straße nach Wahl. **WOCHENBLATT:** Angesichts des gespannten Verhältnisses unter den Schwesterparteien: Glauben Sie, dass Angela Merkel sich freuen würde, wenn Sie als CSU-Mann kräftig verurteilt werden würden? **Alexander Dobrindt:** Die Bundeskanzlerin weiß: Die öffentliche Verhandlung meiner Verfehlungen vor dem Narrengericht zu Stockach ist Strafe genug und bedarf keiner weiteren Disziplinarmaßnahmen. **Interview: Simone Weiß**

Närrische Hintergründe

Wagner-Buch über die Stockacher Fasnet nun erhältlich

Stockach (sw). Nun ist es zu haben – das Buch von Ehrenbürger Heinrich Wagner über die Stockacher Fasnet. Das vom WOCHENBLATT Singen gestaltete Druckwerk »Politik-Prominenz und sonstige Demokratie-Adelige vor dem Stockacher Narrengericht – Spitzfindiges, Hintergründiges, Alefänziges – Die Beklagten von 1965 bis 1998« kann zum Preis von 20 Euro pro Exemplar erworben werden. Den gesamten Ver-

kaufserlös stellt Heinrich Wagner der Bürgerstiftung Stockach zur Verfügung. Verkauft wird das Buch am »Schmotzigen Dunschdig«, 4. Februar, nach der Gerichtsverhandlung in der Stockacher Jahnhalle an einem Extra-Verkaufsstand im Foyer. Zu haben ist das Buch auch im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach, im Wochenblatt in der Hadwigstraße 2a in Singen sowie in der

Buchhandlung Hirling, bei Bücher am Markt, der Bäckerei Ainser, Optik Blickfang, dem Brillen Studio am Bürgerhaus, Optik Schröter, der Apotheke Dr. Braun, im Fotostudio Günthner, Reisebüro Kleiner, Ringhotel Zum Goldenen Ochsen, Hotel Badischer Hof, Hotel Fortuna und Seilerhaus Café & Bistro in Stockach. Verkaufsstellen sind auch die Hauptstellen von Sparkasse und Volksbank in der Schillerstraße.

Rasantes Internet

Zuschüsse für DSL-Ausbau

Raum Stockach (sw). Das schnelle Internet kann kommen: Eigeltingen erhält für den DSL-Ausbau einen Zuschuss in Höhe von 3,46 Millionen Euro, Mühlingen bekommt 2,5 Millionen Euro. Wie die Bürgermeister Alois Fritschi und Manfred Jüppner mitteilen, werden die Arbeiten im Februar oder März 2016 ausgeschrieben, der Baustart erfolgt dann über die Breitbandgesellschaft Landkreis Sigmaringen, in der beide

Gemeinden Mitglied sind. Realisiert wird das Vorhaben 2016 und 2017, und im Herbst und Winter 2017 soll das interkommunale Glasfasernetz in Betrieb gehen. Eigeltingen wird dann über 49 Kilometer, Mühlingen über 21 Kilometer Leitungslänge verfügen: »Künftig wird es möglich sein, neben einem schnellen Internet über die Lichtwellen der Glasfaserleitung zu telefonieren (voice via ip) und TV zu schauen.«

- Anzeige -

- Anzeige -

DIE ZEITUNG DER POPPELE-ZUNFT

Am Dienstagabend wurde die Poppelezeitung 2016 den Zunftmitgliedern schon vorab im Rahmen des Ordensabends präsentiert, am heutigen Mittwoch liegt sie dem WOCHENBLATT in den Lokalgebieten Singen und Hegau bei und erreicht damit so gut wie alle Haushalte in dieser Region mit ihren vielen närrischen Neuigkeiten. Im Hause WOCHENBLATT wurde diese auflagenstärkste Narrenzeitung des Hegau auch in enger Zusammenarbeit mit der Poppele-Zunft produziert. Und jetzt kann die Fastnacht kommen!

WIEVIEL VERDRUSS SCHAFFT DIE POLITIK?

Politisch ist der Aschermittwoch in der Region seit fünf Jahren durch das WOCHENBLATT, das die politische Diskussion mit Ausblick kultiviert hat. Im Vorfeld der Landtagswahl geht es am kommenden Mittwoch unter der Moderation von Chefredakteur i. R., Hans-Paul Lichtwald, mit Bürgermeisterin Ute Seifried, Regierungspräsident Ernst Landolt, Pfarrer Christian Link, Stadtrat Norbert Lumbe und Levin Eisenmann von der JU in der Scheffelhalle ab 11.15 Uhr um Politik und Politiker-Verdrossenheit.

BAHN INVESTIERT ÜBER 45 MILLIONEN EURO

Ein riesiges Investitionsprogramm will die Bahn mit DB Netze in diesem Jahr in der Region zwischen Thayngen und Konstanz umsetzen. Start ist im ersten Abschnitt in der Schweiz bereits am 12. Februar. Über 105 Kilometer neue Schienen werden gelegt, dafür müssen aber viele Wochen mit Schienenersatzverkehr wegen der Teil- und Vollsperrung verschiedener Teilstrecken hingenommen werden. Am Dienstag wurde die Planung in Singen mit den Zeitplanungen vorgestellt. Mehr dazu auf Seite 22 dieser Ausgabe.



www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

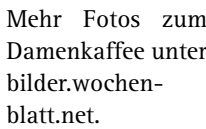
WOCHENBLATT



swb-Bild: sw

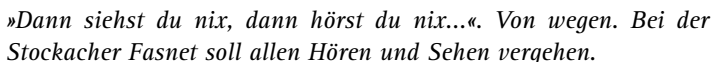
Närrische Sahnehäubchen beim »Damenkaffee«

die 2016 statt der Weinkönigin vom letzten Jahr den Stand des Narrengerichts beim »Schweizer Feiertag« verschönt. Ihre refrainartig wiederholte Pointe prägt sich gut ein: »Wenn einem soviel Gutes wird beschert, das ist schon einen Hans Kuony wert.« Dem hätte es auch gefallen, wie seine Nachfahrrinnen Fasnet feiern. Voller Esprit, Selbstironie, Augenzwinkern und einem Schalk im Nacken. Beim »Hitzefix Abend« verirrt sich dann doch ein Mann auf die Bühne. Doch der wird toleriert. Sonst haben Männer erst um 19 Uhr Zutritt.



Auf zur Narrenparty

Stockach feiert ganz im Geiste Hans Kuonys



sich einer ständig steigenden Beliebtheit. Im Foyer des Bürgerhauses bieten die Marketenderinnen Wartenden warme und kalte Getränke an, und auf dem Gustav-Hammer-Platz wird im Anschluss an den Umzug der Kinder-Narrenbaum von kleinen, fleißigen Händen gestellt. »Der Kinderball wird auch in diesem Jahr wieder durch die Marketenderinnen organisiert, unterstützt durch den Arbeitskreis Narresome, der sich mit um das Programm für die Jungnarren bis 17 Uhr kümmert«, teilt Narrenschreiber Jürgen Koterzyna mit. Für die Großen klingt die Fasnet im Hotel »Fortuna« ab 19 Uhr aus. Schlussball zum Abschluss einer kurzen, heftigen Fasnet.

– Anzeige –



»Am Marktplatz« geöffnet. Dabei können sich Gäste auf eine mediterrane Küche mit allerlei regionalen wie internationalen Gerichten und Leckereien freuen. Dafür sorgen Andrea Bayer und ihr Team.

So dreht sich auf der Speisekarte alles um Salate, Pasta, Bruschetta und Co. Abgerundet wird das abwechslungsreiche Angebot durch eine reichhaltige Frühstücksauswahl, die nahezu keine Wünsche offen lässt. Zudem heißt es jeden Mittwoch: Auf zum Tag der Frau. Weibliche Besucher erhalten zu jedem Frühstück ein Glas Sekt gratis dazu. Wöchentlich wechselnde Mittagsmenüs laden in der Mittagszeit zum Verweilen ein. Wer aber lieber einen ruhigen Abend mit Freunden bei einem Glas Wein, einem Bier vom Fass oder einem leckeren Cocktail oder einem fruchtigen Longdrink verbringen möchte, der ist ebenfalls im Café und Bistro »Am Marktplatz« an der richtigen Adresse.

Das Café und Bistro »Am Marktplatz« hat montags bis donnerstags von 8.30 bis 1.00 Uhr, freitags und samstags von 8.30 bis 2.00 Uhr sowie sonntags von 9.30 bis 1.00 Uhr geöffnet.
Mehr Informationen gibt es zudem im Internet unter www.cafeam-marktplatz-radolfzell.de oder unter Telefon 077 32 / 9 45 10 81.

Alle auf Augenhöhe

Anmeldungen für Tischmesse

Stockach (sw). Hier sind alle gleich – der Riesenbetrieb mit weltweiter Verflechtung ebenso wie ein Ein-Mann-Unternehmen mit lokaler Bedeutung. Alle haben genau eine Tischlänge Platz, um sich zu präsentieren. Ein Grund, warum die Tischmesse am Sonntag, 17. April, in der Stockacher Jahnhalle für Teilnehmer so attraktiv ist. Für die Veranstaltung gibt es noch einige freie Plätze, doch zwei Drittel des Kontingents sind bereits ausgeschöpft, teilt der städtische Wirtschaftsförderer Sebastian Scholze als Veranstalter im Presstext mit. Anmeldungen sind noch bis

Mittwoch, 2. März, möglich.
Formulare dafür gibt es unter
www.stockach.de, und für
Rückfragen steht Sebastian
Scholze unter der Rufnummer
07771/80 21 14 oder der
E-Mail-Adresse wifoe@stockach.de zur Verfügung. Mitma-
chen können Betriebe aus der
gesamten Verwaltungsgemein-
schaft Stockach.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

A'B'C

SÜDWEST

WOMANNT BEI LOKALEN
WOCHENRÜSTUNGEN IN
BADEN • WUPPERTAL

BVDA

BEREITUNG
DIREKTWERBUNG
ANZEIGEN

AD

A

AUFLAGEN
KONTROLLE
DER
ANZEIGEN
BLÄTTER
VORBEREITUNG

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle
knackig / auch als Partywienerle
100 g

Käseknacker
mild geräuchert – mit würzigem Emmentaler
zum warm oder kalt essen
100 g

Schwarzwurst im Ring

Lachsschinken
mild gesalzen und geräuchert
100 g

5-Minuten-Pfanne
wenns schnell und gut sein muss /
italienisch cremig – ungarisch pikant –
Hubertus mit Pfeffer – Gyros
100 g

Fleischkäsbrät
selbst gebacken schmeckts am besten
100 g

Rumpsteak / Roastbeef
zart gelagert / ideal zum Kurzbraten
oder Niedergaren
100 g

Hähnchen
Güggele – auf Wunsch auch gewürzt
100 g

1,00

0,69

269

0,47

Handwerkstradition
seit 1907

Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in
der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf
persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr



Direkt nach Engen

Eigeltingen (swb). Die SBG Südbadenbus GmbH hat montags bis donnerstags um 16.15 Uhr eine direkte Busverbindung von Eigeltingen nach Engen eingerichtet. Dadurch müssen Schüler aus Engen, die die Gemeinschaftsschule in Eigeltingen besuchen, nach dem Unterrichtsende auf dem Rückweg nicht mehr in Aach umsteigen. Seit Schuljahresbeginn, so eine Pressemitteilung des Landratsamts Konstanz, hatte es beim Umstieg in Aach wiederholt Probleme mit dem Bus-Anschluss gegeben. Verschiedene Nachbesserungsmaßnahmen haben das Problem nicht zufriedenstellend gelöst. Nachdem sich mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 die Situation noch weiter verschlechtert hat, hat die SBG, entsprechend einer Forderung des Landratsamtes, nun den Direktbus eingesetzt.

Die LEFO wächst

Stockach (sw). Die Firma LEFO am Hermannsberg möchte sich vergrößern. Geplant ist ein Technologiecenter für weitere Maschinen, und der Neubau soll 65 Meter lang, 25 Meter breit und elf Meter hoch sein.

Stockach wird gehegt und gepflegt

Sparkassen-Interessen sollen auch nach Fusion Chefsache sein

Raum Stockach (sw). Stockach soll nicht sterben - auch nicht nach der Fusion seiner Sparkasse mit Singen-Radolfzell zur Sparkasse Hegau-Bodensee. Daran werde auch der Weggang von Vorstandsmitglied Michael Grüninger aus Stockach Ende 2016 nichts ändern, wurde im Rahmen eines Pressegesprächs betont. Nach seinem Ausscheiden werde Stockach zur Chefsache erklärt, versicherte der Vorstandsvorsitzende Udo Klopfer. Im bisher vierköpfigen Vorstand der Sparkasse Hegau-

Bodensee bleibe der Posten von Michael Grüninger zwar vakant und werde auch nicht neu besetzt. Das sei aber bereits im Fusionsvertrag so geregelt worden, und danach werde er, Udo Klopfer, die Stockacher Angelegenheiten im Vorstand vertreten. Überhaupt soll Stockach seiner Darstellung nach eine feste Größe in der neu formierten Sparkasse sein: Das Kundenservicecenter in der Schillerstraße bleibe mit den bekannten Ansprechpartnern erhalten und

werde weiter ausgebaut, im Erd- und ersten Obergeschoss würde der Kundenverkehr abgewickelt. Nur die internen Bereiche würden zur Nutzung von Synergieeffekten nach Singen oder Radolfzell verlagert. Die Filialen in der Raumschaft werden laut Udo Klopfer nicht angetastet und haben bis 2018 Bestandsgarantie. Auch werde der Verwaltungsrat der Sparkasse von 15 auf 21 Personen aufgestockt, und in dem Gremium werden mit Rainer Stolz, Matthias Weckbach und Bern-

hard Volk, den Bürgermeistern von Stockach, Bodman-Ludwigshafen und Orsingen-Nenzingen, sowie mit Günter Velten als Repräsentant der örtlichen Unternehmen Stockacher vertreten sein. Der Sitz von Bernhard Volk wird rotierend mit den anderen Bürgermeistern aus der Raumschaft besetzt, ergänzte Rainer Stolz. Der Fusionsprozess soll laut Udo Klopfer in 1.300 Punkten von zehn Projektteams kompetent umgesetzt werden, und das gesellschaftliche Engagement in Stockach mit Blick auf Spenden und Sponsoring werde weiter aufgestockt. So sollen zusätzlich 10.000 Euro für Schulprojekte zur Verfügung gestellt werden. Kundenveranstaltungen vor Ort etwa zu Themen wie Erbschaft, Sachwertbeteiligung oder Niedrigzinsphase sind geplant. Klingt alles sehr gut. Doch sind diese Maßnahmen nicht der momentanen Aufregung um die Fusion geschuldet und daher nicht von Dauer? Doch, versichert Udo Klopfer. Der Markt reguliere das Verhalten, und hier sehe er keinen Grund, auch längerfristig Veränderungen vorzunehmen: »Mein Herz schlägt für Stockach genauso stark wie für den Rest der Sparkasse Hegau-Bodensee«.



Das Sparkassen-Dienstleistungszentrum in der Schillerstraße in Stockach soll nach Darstellung von Udo Klopfer von der Sparkasse und Bürgermeister Rainer Stolz (rechts) auch nach der Fusion des Geldinstituts weiter ausgebaut werden.



► AMTLICH

Die Vereidigung von Florian Zindeler zum neuen Bürgermeister von Hohenfels steht am Mittwoch, 17. Februar, an. Der neue Verwaltungschef wird um 19.30 Uhr im Rahmen der Gemeinderatssitzung in der Hohenfelshalle in der Hauptstraße 53 in Liggersdorf in sein Amt eingeführt und verpflichtet.



► VORBILDLICH

»Dixie's Treibhaus Ventil« spielen am Sonntag, 7. Februar, ab 11 Uhr beim »Jazz-Früh-schoppen« im »Zollhaus« in Ludwigshafen auf. Infos und Kartenvorbestellungen bei Elisabeth Fuhrmann unter 0173/8 04 47 80 oder jazz@bodman-ludwigshafen.de. swb-Bild: Band

Die Straßen Stockachs

Stadt investiert über 800.000 Euro

Stockach (sw). Insgesamt 806.000 Euro gibt die Stadt Stockach im laufenden Jahr für die Sanierung von Straßen aus. Die Summe verteilt sich nach Darstellung von Reiner Müller vom Stadtbauamt auf 14 verschiedene Maßnahmen in der Kernstadt und den Ortsteilen. Die Arbeiten werden beschränkt ausgeschrieben, und die Vergabe soll in der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 2. März, erfolgen. Den Löwenanteil an der Summe machen der Straßenendausbau in den Weingärten, Zum Weierle und dem Generosus-Kramer-Weg sowie der Ausbau des Gehwegs im Oberhofweg in Wahlwies aus. 306.000 Euro werden dafür ausgegeben, führte Reiner Müller in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses des Gemeinderats aus. Noch einmal 100.000 Euro werden in die Belagsanierung des Gemeindeverbindungsweges an der Bonndorfer Straße und der Schadstelle Wiesenstraße in Seelfingen und Mahlspüren im Tal hingeblickt, und 90.000 Euro kosten die Belagsanierungen der Zufahrtsstraße nach Airach. Jeweils 50.000 Euro fließen in die Belagsanierung in Burtal und Hindelwangen im Zuge der



geplanten Abwasserbeseitigung, die Stabilisierung des Gemeindeverbindungswegs Nenzinger Straße im weiteren Teilabschnitt in Hindelwangen sowie den Straßenendausbau im Teilstück des Franz-Ziwey-Rings im Industriegebiet »Hardt«. 40.000 Euro investiert die Stadt einmal in die Belagsanierung Im Langacker in Zizenhausen, wobei die Stadtwerke an den Kosten beteiligt sind, und die gleiche Summe erfordert die Belagsanierung in Lügoweg und Gartenstraße einschließlich einer Gehwegabsenkung. Kleinere Maßnahmen stehen ebenfalls an: die Sanierung des Fußwegs im Oswald-Blanck-Weg in Stockach, die Belagsanierung der Lindenstraße und Gehwegsanierung der Höhenstraße mit privater Kostenbeteiligung der Anwohner, die Verlängerung des kombinierten Geh- und Radwegs entlang der Dillstraße, die Sanierung von Schadstellen in der Johanniterstraße in Hopetenzell sowie Belagsanierungen an der Zufahrtsstraße und der Schadstellen Claffenstraße in Winterspüren. Und für 20.000 Euro erfolgen eine Teilanierung Am Kirschbühl und die Herstellung der Wasserführung in Bergstraße und Kai-Schnabelburg in Espasingen.

Sanfte Töne statt starker Parolen

Gerlinde Kretschmanns leiser Wahlkampf durch die Hintertür



Drei Schwestern: Brigitte Strobel, Gerlinde Kretschmann und Dorothea Wehinger beschäftigten sich in Orsingen mit ehrenamtlichem Engagement.

Schwester Dorothea Wehinger, der »Grünen«-Landtagskandidatin für den Wahlkreis Singen-Stockach, die zu diesem Abend über »Frauen im Ehrenamt« gekommen ist. Gerlinde Kretschmann holt ihre Zuhörerinnen dort ab, wo sie abgeholt werden wollen. Im freundlichen Plauderton, mit kleinen Geschichten, Anekdoten aus dem Alltag einer »First Lady«, die bewusst eine von ihnen geblieben ist. Fünf Schirmherrschaften hat sie übernommen. Mehr nicht. Sie möchte den Überblick behalten. Und zwei Dinge wurden von ihr erwartet, als ihr Mann 2011 zum Landesvater gewählt wurde – der Eröffnungstanz beim Landespresseball in Stuttgart und ein Adventskaffee für die Da-

men des diplomatischen Chors. Den Kaffee hat sie in das Frühjahr verlegt. Denn im Dezember - hier ist sie ganz pragmatische Landwirtstochter - hat niemand Zeit. Und sie lädt reihum verschiedene Frauengruppen zum Kaffee. Nicht die Diplomategattinnen, die sowieso ständig eingeladen werden. Natürlich setzt Gerlinde Kretschmann auf Sympathiepunkte – und gewinnt sie auch – als sie erzählt, dass sie vor dem Aufstieg zur Landesmutter nie außerhalb von Europa gewesen ist. Doch nun darf sie weiter reisen. Und erlebt viel. Eine Rose wurde nach ihr, »Gerlinde«, getauft. Nun ja, die Blume hatte nichts mit ihr gemeinsam: »Wenn ich so wäre wie sie, hätten wir keine Freude aneinander.« Und als

sie ein Schiff in Hamburg taufte, die Fregatte Baden-Württemberg, sah sie nur den Bug. Sie wollte das Ganze. Ging nicht. Die Fregatte war noch im Rohbau. Und zwei Mal war sie im Gefängnis. Zu Besuch natürlich: »Das wäre nichts für mich.« Die Politik ist es schon. Gemeinderätin war sie – und ihr Mann hat sie beneidet. Weil im Stadtparlament schneller mehr bewegt werden kann als im Landtag. Das war's mit der Politik. Fast. Sie verrät nur, dass Winfried Kretschmann eine gute Singstimme hat. Und dass er entgegen anderslautenden Gerüchten gar nicht amts-müde ist. Mehr offenen, lauten Wahlkampf macht sie nicht. Aber ihr leiser Wahlkampf ist offensichtlich.

Närrischer TV-Abend

Stockach(sw). Na ja, da haben die Verantwortlichen von Kolping ja mehr als recht. »Was gibt es Schöneres, als mit Freunden und Gleichgesinnten einen schönen Fernsehabend zu verbringen?«, fragen sie, beantworten die Frage mit »Ja« und stellen daher ihren Kolpingball unter das Motto »Ein Fernsehabend«. Am Freitag, 5. Februar, gibt es im Pallottiheim in der Pfarrstraße in Stockach Livemusik, ein Fernsehball, telegene Werbung, Kolping-Chöre und weitere Überraschungen für das Narrenherz. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr, und die Verkleidungen sind klar – Schlapperhosen, Schlafanzug, gemütliche Freizeitkleidung oder weiße Feinripp-Unterwäsche. Eben alles, was Mann und Frau so vor dem Fernseher tragen. Möglichkeiten gibt es genug. Denn zum Thema »Fernsehabend« müsste jedem etwas einfallen. Da wird das Pallottiheim zum TV-Studio mit vielen Zuschauern.

Senioren treffen sich

Orsingen-Nenzingen(sw). Die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren treffen sich am Mittwoch, 17. Februar, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße in Orsingen-Nenzingen.

Alle Facetten des Lebens

Halbjahres-Programm der Kolpingsfamilie

Stockach (sw). In starren Traditionen verhaftet bleiben? Nicht die Kolpingsfamilie Stockach. Sie passt sich bei Bedarf pragmatisch neuen Gegebenheiten an. So wurde die bisherige »Vatertagswanderung« im neuen Veranstaltungsprogramm in »Männerwanderung« umgetauft, damit auch Ledige und Kinderlose am Donnerstag, 5. Mai, mit dabei sein können. Doch das Halbjahres-Kolpingsprogramm hat bis Sonntag, 24. Juli, noch andere Highlights parat, führten Hans-Jürgen Geiger und Albert Blässing im Pressegespräch aus. Nach der Premiere 2014 wird es wieder einen Hungermarsch geben, den die Kolpingsfamilie mit Manpower und einem Zelt unterstützt. Am Samstag, 25. Juni, werden sich Beteiligte im Osterholz treffen, um dann in einem Marsch Solidarität mit den Notleidenden dieser Welt zu bekunden und die Startgebühr örtlichen Hilfsorganisationen für ihre Projekte zu spenden. Besonders hebt Hans-Jürgen Geiger auch ein Treffen mit der Kolpingsfamilie Kirchzarten hervor, die am Samstag, 16. April, die Bodenseewasserversorgung Sipplingen besichtigt und sich über Teilnehmer aus Stockach freut. Informationen hierzu gibt es bei Hans-Jürgen Geiger unter der Rufnummer 07771/91 47 16. Im neuen Programm der Kol-



Der erste Stockacher Hungermarsch 2014 war ein voller Erfolg gewesen. Die Kolpingsfamilie Stockach möchte eine Neuauflage dieser Veranstaltung im Osterholz, am Samstag, 25. Juni wieder unterstützen. swb-Bild: sw

pingsfamilie gibt's noch mehr. So wird am Samstag, 9. April, um 19.45 Uhr das Musical »Kolpings Traum« im Pallottiheim in der Pfarrstraße gezeigt – mit Soundanlage und Beamer. Wichtige Tipps können Zuhörer am Montag, 21. März, ab 20 Uhr mit nach Hause nehmen, wenn Dr. Thomas Bayer im Pallottiheim über das Erbrecht mit rechtlichen Grundlagen, Testament oder Pflichtteilen referiert. Und am Samstag, 7. Mai, wird dann zu einer Maiwanderung nach Meersburg geladen.

Um ein Tabuthema, das alle angeht, dreht sich ein Programm-punkt am Dienstag, 8. März, um 19.30 Uhr im Pallottiheim. Ulrich Büttner aus Konstanz spricht über die »Begegnung mit dem Tod«. Sehr lebendig ist dagegen die Abenteuer- und Erlebnisfreizeit für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren im Schwarzwald, die von Sonntag, 31. Juli, bis Samstag, 13. August, zu Spiel, Spaß und Abenteuer einlädt. **Weitere Infos zu dem Programm stehen im Internet unter www.kolping-stockach.de.**

Spaß im Schnee

Ski-Zunft mit vielen Angeboten

Stockach (swb). »Ski fahren« lautet die sportliche Devise beim Ski-Club Stockach. Am Fasnachtsamstag, 6. Februar, steht das Schneefest in Menezschwand im Schwarzwald an – mit vielen kostenlosen Probier-Stationen wie Langlauf, Schneeschuhwandern, Winterwandern, Telemarken, Ski oder Snowboard fahren, Riesenslalom sowie Kaffee und Kuchen. Die Abfahrt für die Ausfahrt ist um 8 Uhr am Dillplatz in Stockach, die Rückkehr erfolgt gegen 17.30 Uhr mit der Möglichkeit der Einkehr im Hotel »Fortuna« zum gemeinsa-

men Abschluss. Ein Eltern-Kind-Wochenende gibt es vom 26. bis 28. Februar mit zwei Übernachtungen, Halbpension und Kinder-Skikurs im Sennhaus in Schröcken. Die Kinder sind versorgt, die Eltern können den Tag genießen. Anmeldeschluss ist Sonntag, 14. Februar. Im Anschluss wird eine Jugendfreizeit vom 4. bis 6. März organisiert mit zwei Übernachtungen im Sennhaus. Meldeschluss hierfür ist Samstag, 6. Februar. **Ausführliche Infos und Anmeldungen unter www.skizunft-stockach.de.**



Großer Erfolg für Mechthild Nissen: Das Mitglied des Karate-Dojos Stockach legte die Prüfung zum ersten DAN, also zur Karatemeisterin, ab. Dojoleiter Dietmar Ehrlich freute sich mit der glücklichen Schülerin über die bestandene Prüfung. swb-Bild: Hans Ruff

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 6. und 7. Februar 2016:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Domm).
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Präd. Butz).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Bühner).
»Schlosskapelle Langenstein«: Der Gottesdienst entfällt wegen Renovierungsarbeiten.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 6. und 7. Februar:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach« 2016:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Lienhard), mit Blasiussegen. So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), mit Blasiussegen.
»Hoppetenzell«: So., 9.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Mutiu), mit Kerzenweihe und Blasiussegen.
»Mahlspüren«: 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Lienhard), mit Kerzenweihe und Blasiussegen.(Pfr. Lienhard).

»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlungen«:
»Mainwangen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Kommunionkindern und Eltern.
»Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier mit den Narren und dem Musikverein Ludwigshafen. »Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Seelsorgeeinheit Krebsbach-tal/Hegau«:
»Eigeltingen«: kein Gottesdienst.
»Heudorf«: kein Gottesdienst.
»Honstetten«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Nenzingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier zum Fastnachts-sonntag.
»Orsingen«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Rorgenwies«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

MUSIKVEREIN
Ein Funkenfeuer des Musikvereins Eigeltingen findet am So., 14.2., statt.
SKICLUB
Termine des Skiclubs: So., 14.2., Abschlussfahrt am Sonnenkopf; Fr., 19.2., Flutlichtfahren in Hinterzarten.

ESPASINGEN

MUSIKVEREIN
Zum Musikerball unter dem Motto »Fiesta mexicana« lädt der Musikverein Espasingen am Sa., 6.2., um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) ins Werner-und-Erika-Messmer-Haus in Espasingen ein.

GALLMANNSSWEIL

SV/BKB
Zum Forellenessen trifft sich der SV Gallmannsweil/BKB am Aschermittwoch, 10.2.

HOHENFELS

DRK
Eine Blutspendeaktion des DRK Hohenfels findet am Di., 16.2., von 14.30-19.30 Uhr in der Hohenfelshalle statt.

HONSTETTEN

MUSIKVEREIN
Seine Generalversammlung hält der Musikverein Honstetten am Freitag, 12. Februar, um 20 Uhr im Probelokal in Honstetten ab.

NENZINGEN

KLJB
Eine Kinderdisco veranstaltet die KLJB am Fr., 5.2., im Josefsheim.

ORSINGEN

SPORTVEREIN
Zum Kuttelnessen trifft sich der Sportverein Orsingen-Nenzingen am Mo., 8.2., im Sportheim.

REUTE I. H.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Die Generalversammlung der Feuerwehr Reute findet am Sa., 13.2., um 20 Uhr im Gasthaus Schwanen in Reute statt.

RORGENWIES

NARRENVEREIN STEINBÜHLBÄREN
Funkenfeuer des NV Steinbühlbären ist am So., 14.2., um 18 Uhr in Rorgenwies beim Friedhof.

STOCKACH

LANDFRAUEN
Zum Tagesseminar »Allrounderin Landfrau - bis an die Grenzen der Belastbarkeit?!« laden die Landfrauen Stockach-Engen am Sa., 9.4., nach Orsingen-Nenzingen ein. Die Teilnehmerinnen werden dafür sensibilisiert, Anzeichen einer Überbelastung, Depression oder eines Burnouts zu erkennen. Sie erhalten Hilfestellung, wie sie vorbeugend aktiv werden und helfen können und wo es professionelle Unterstützung gibt. Anmeldung bis 11.3. unter 0761/27133-500 oder landfrauenverband@lfvs.de. Einen Nähkurs »Westernkleid« bieten die Landfrauen an 6 Abenden vom 18.2. - 24.3., jeweils donnerstags von 19.30-22 Uhr, bei Nähmaschinen Höss (Kursraum), Wahlwies, Stahlinger Str. 4 an. Referentin: Nadine Lehn; Anmeldung bei Karin Nagel, Tel. 0170/1879395 oder 07557/9283257. Zum Landfrauenfrühstück sind alle interessierten Landfrauen am Sa., 13.2., um 9.30 Uhr ins Zollhaus in Ludwigshafen eingeladen. Anmeldung bei Karina Stengelin, Telefonnummer 07775/1348 oder Andrea Lang, 07733/8571.

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/2225525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnottdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ? Rohrreinigung A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
06./07.02.2016:
Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097

Gemeindescheuer, Solarenergiedorf, ...

Ortsteile (gü). »Wir haben alle Hände voll zu tun«, heißt es auch in den Radolfzeller Ortsteilen. Das WOCHENBLATT sprach zu Beginn des neuen Jahres mit den sechs Ortsvorstehern über die anstehenden Projekte, Aufgaben und Zukunftsvisionen.

Für Hermann Leiz, Ortsvorsteher von Liggeringen, stellt die Gestaltung des Vorplatzes vor dem Torkelgebäude das nächste Projekt dar, welches nach der Fasnacht zeitnah in Angriff genommen wird. »Die Maßnahme war ursprünglich schon im vergangenen Jahr vorgesehen, konnte aber aus verschiedenen Gründen nicht verwirklicht werden. Der Ortschaftsrat hat die Gestaltung des Vorplatzes in 2015 schon mehrfach beraten. Die notwendigen Haushaltsmittel hierfür wurden vom Gemeinderat und der Verwaltung für dieses Jahr erneut im Haushaltsplan genehmigt«, sagte er. Zudem sei in Liggeringen für 2016/2017 ein Nahwärmenetz durch die Stadtwerke geplant. Das Bergdorf strebt hierbei den Titel eines Solarenergiedorfes an. »Derzeit gibt es bereits nahezu rund 80 Hauseigentümer, die ihr Interesse durch Vorverträge mit den »SWR« bekundet haben«, so Leiz weiter.

»Seit fünf Jahren arbeitet der Ortschaftsrat auf einen Neubau des Parkplatzes am Rathaus hin. Der Gemeinderat hat für den Haushalt 2016 nun die notwendigen Mittel zum Bau eingestellt«, blickt **Thomas Will, Ortsvorsteher von Güttingen,**

erwartungsvoll in die Zukunft. Er betonte, dass der größte Finanzbrocken im zurückliegenden Jahr der Einbau einer neuen Lüftungsanlage in der Buchenseehalle (200.000 Euro) darstellte. »Die Arbeiten haben aktuell begonnen und sollen im März 2016 abgeschlossen sein«, sagte Will. Des Weiteren habe sich der Ortschaftsrat seit 2003 für die Sanierung und Entwicklung der Gemeindescheune eingesetzt. Im Herbst des letzten Jahres habe man mit den einstimmigen Beschlüssen zur Entwurfsplanung im Ortschaftsrat und im Ausschuss für Planung, Umwelt und Technik einen großen Schritt getan. »Im Dezember hat der Gemeinderat in der Haushaltsplanberatung für 2016 diese Beschlüsse übernommen, weitere 50.000 Planungskosten für 2016 in den Haushalt eingestellt und das Projekt in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2019 zur Ausführung verankert«, so Will weiter.

Hermann Buhl, Ortsvorsteher von Stahrigen, hofft die innerörtliche Bebauung weiter voranzutreiben und damit der Nachfrage für weiteren Wohnraum durch die Erschließung eines Baugebietes gerecht zu werden. Eine Überplanung und Gestaltung des Bahnhofplatzes, stehe ebenso weit oben auf seiner Agenda wie die Renovation der Homburghalle und die Neugestaltung am Kindergarten. »Damit können wir die Spielmöglichkeiten der Kinder erweitern und verbessern«, erklärt Buhl.



Das Programm »Klasse 2000« startet an der Grundschule in Markelfingen wieder. Darüber freuen sich die kleinen und großen Protagonisten.

Programme »Klasse 2.000« startet wieder

Markelfingen (swb). Das Programm »Klasse 2.000« steht für Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung. Die Kinder der Klasse 1 bis 4 an der Grundschule Markelfingen werden in diesem Schuljahr vom Programm »Klasse 2.000« begleitet. Es werden Themen wie Bewegung und Entspannung, gesund essen und trinken, Probleme und Konflikte lösen, sich selber mögen und Freunde haben, kritisch denken und Nein-Sagen behandelt. Durchgeführt wird es von Ökotrophologin und »Klasse-2.000«-Gesundheitsförderin

Marina Busch-Kless sowie den Lehrkräften der Grundschule Markelfingen. Besonders freut sich die Grundschule über die Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Grundschule Markelfingen, welcher die Patenschaft für das »Klasse 2.000«-Programm übernommen hat und dessen Durchführung seit mehreren Jahren gewährleistet. Unter anderem haben Spenden der Werner und Erika Messmer Stiftung, der Sparkasse Hegau-Bodensee sowie der Krankenkasse BKK Linde die Teilnahme an dem Programm ermöglicht.

Die Zukunft fest im Blick

Bürgermeister Uwe Eisch schaut positiv in die Zukunft



Bürgermeister Uwe Eisch, seine Frau Gabriele, sowie sein Stellvertreter Bernd Sutter hatten beim traditionellen Neujahrsempfang in Gaienhofen sichtlich gute Laune.

ziell auf sehr soliden Beinen. Trotz der guten Finanzsituation nannte Eisch jedoch die Unterbringung und Aufnahme von Flüchtlingen als »größte Herausforderung« im zurückliegenden Jahr. »Es war und ist für uns selbstverständlich, Menschen in Not zu helfen«, hob Eisch hervor. Derzeit seien in der Gemeinde 130 Flüchtlinge durch die Anmietung des ehemaligen Internatsschulareals »Auf der Breite« untergebracht.

Mit Bestürzung reagierte Eisch auf die Vorkommnisse in der Silvesternacht in Köln. Der Polizei wolle er den »schwarzen Peter« allerdings nicht zuschieben. Im Gegenteil: »Jahrelang hat man Raubbau an der Polizei und deren Struktur und Ausstattung betrieben. Und das hauptsächlich von den Parteien, die jetzt nach Gesetzesverschärfungen und mehr Polizei rufen«, sagte er. Für 2016 wolle Eisch keine

Schnellschüsse, sondern weit-sichtige und nachhaltige Beschlüsse. So soll die Verwaltung in naher Zukunft in das ehemalige Schülerwohnheim, nach dessen Modernisierung, umziehen. »So ist es uns möglich, eine zukunftsorientierte Verwaltungsstruktur aufzubauen und aus den beengten Verhältnissen des bisherigen Rathauses aus-zuziehen«, sagte Eisch. Neben dem Rathausumbau werden die Verwaltung und der Rat ihre Schwerpunkte auch auf die Entwicklung des alten Kindergartengrundstückes, die Breitbandversorgung, sowie auf die brandschutzbedingten Arbeiten an der Hermann-Hesse-Schule und der Grundschule legen. Doch Eisch nutzte den Neujahrsempfang nicht nur, um einen Ausblick zu geben. Traditionell wurde auch der Bürgerpreis der Gemeinde verliehen. In diesem Jahr ging er an Susanna Dingler. Zudem wurden Sonja Weber und Achim Flechsig mit dem Ehrenwappen der Gemeinde ausgezeichnet. Beide sind seit mehr als zehn Jahren für die Organisation und die Durchführung des Weihnachtsmarktes in Gaienhofen zuständig.

Mit der Seilbahn zum Shoppen

»Schoofwäscher« glänzen beim Bunten Abend

Stahrigen (hz). »In Stahrigen, da ist Fasnacht heut, narri, narri, narro, da freut sich groß und klein, da kann man närrisch sein«, sangen die Besucher zum Einzug der Narren in der Homburghalle. Begleitet wurden sie vom Musikverein. Am vergangenen Wochenende luden die »Schoofwäscher« mit zwei Bunten Abenden zu einem hochnärrischen Stelldichein. Die Hästräger, Wäscherinnen und schwarzen Schoofe, die Holzer und Klepperle referierten zum Dorfgeschehen und hauten sich, zur Freude der Besucher, gegenseitig eine geballte Ladung nicht wirklich ernst gemeinter Rivalitäten um die Ohren. Beide Veranstaltungen waren so gut wie ausverkauft. Durch das Programm führte Jens Weber.

Den närrischen Reigen eröffnete der »Narrensomen«. Die Kids zeigten mit einer Choreografie von Monja Gessendorfer und Mirjam Muffler Geschichten von der Biene Maja. In der Bütt berichtete Rainer Zimmermann von mehreren Tücken einer Bahnreise und »Vadder Abraham mit den Schlümpfen« zogen die Feuerwehr, den Musikverein und die »Schoofwäscher« durch den Kakao. Stilblüten aus dem Narrenblättle kamen von Bruno Sauter und die Nordic Working Frauen (Björn Röpke, Ralf Strittmatter und Stefan Kamerow) sprachen von ihren Angetrauten und von der Dorfprominenz. Zum Abschluss des ersten Teils tanzten die »Frecken Madels« (Zunftnachwuchs) »Pippi Langstrumpf«.



Helga Heckner, Gabi Reitzel und Martha Britsch führten die Hitparade der Wäscherinnen beim Bunten Abend der Stahringer »Schoofwäscher« an.

Danach kam das »Project Sheep«. Zu dem millionenschweren Shoppingcenter mit Seilbahn zur Burgruine Homburg gehört sogar eine »Samenbank zur Rettung der Stahringer Grundschule«. Die Einzelheiten vom zukünftigen Domizil der Stahringer Geschäftswelt erläuterte das »Schwarze Schoof Jonas Merk«. Gleichzeitig stellte er seine Investoren, der Goldminenbesitzer Stefanow (Stefan Kamerow), die Hotelerbin Sandy Seeles (Lisa Kratt), Scheich Hassan Alu (Ralf Wössner) und der Erotikgigant Ronny Samströn (Kai Lamprecht) dem Narrenpublikum vor. Die Wäscherinnen begeisterten mit der ZDF-Hitparade. Die absolute Nummer eins war der Musikverein Stahrigen mit den: »Böhmischen Träumen« gespielt auf der Gießkanne

(Playbackshow). Zum Schluss gab es von der »globalen Sicherheit« einen Auftrag für Superman James Bond 007 (Bruno Sauter). Der Grund: eine wilde Bande Klepperle klauten alle Zapfhähnen der Stahringer Mostfässer. Bei der Verfolgungsjagd mit Traktoren (Power Point Präsentation) schrottete Bond beinahe sein Dienstfahrzeug einen aufgemotzten Deutz Traktor. Schließlich endete die Verfolgung im Hauptquartier der Gauner auf Schloss Homburg. Mit dem Mostroulette wurde der Superagent endgültig ausgeschaltet. Für James Bond endete der Bunte Abend auf dem »stillen Örtchen«.

Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Fischessen im Anglerheim

Radolfzell (swb). Nach langjähriger Tradition trifft sich der Deutsch-Französische Club zu Beginn der Fastenzeit am Donnerstag, 11. Februar, ab 17 Uhr im Restaurant des Anglerheims (Karl-Wolf-Straße) in geselliger Runde zum gemeinsamen Fischessen (18 Uhr). Weitere Informationen zu Anmeldung und Essensauswahl gibt gerne Ekki Baur, Telefon 07732/53133. Der monatliche Stammtisch fällt damit im Februar aus.

Benefizkonzert für Kinder

Radolfzell (swb). Ein Benefizkonzert zu Gunsten der Kinderwohnung findet am Sonntag, 14. Februar, ab 10.30 Uhr bei der Musikschule »Visions of Music« in der Schützenstraße 66 in Radolfzell statt. Dabei spielen Lehrer und Kinder der Musikschule für Kinder. Die Kinderwohnung Radolfzell unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenbezirks fördert Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren in ihrer Entwicklung. Täglich wird von 13 bis 15 Uhr Hausaufgabenhilfe angeboten. Danach ist bis 18 Uhr Zeit für künstlerische, handwerkliche, sportliche und erlebnispädagogische Aktivitäten und Lernen mit allen Sinnen. Joe Reistle möchte mit Kollegen und Schülern dieses Projekt unterstützen. Zudem werden leckere herzhaft und süße Flammkuchen serviert.



Nistkästen stellten Schüler des Schulverbunds »Nellenburg« im Technikunterricht her. Die Häuschen für Vögel wurden rund um den Erlenhof in Wahlwies aufgehängt. swb-Bild: UmweltZentrum

Gegen Wohnungsnot Unterschlupf für Heimatlose

Stockach (swb). In Deutschland herrscht Wohnungsnot. Für Menschen. Vögel haben es da besser. Zumindest im Gebiet um den Erlenhof des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfs in Wahlwies. Denn dort haben 14 Schüler des Realschulzweigs am Schulverbund »Nellenburg« 16 unterschiedliche Nistkästen aufgehängt. »Vom kleinen Halbhöhlenkasten für den Zaunkönig über einen speziellen Höhlenkasten für den Wiedehopf bis hin zum riesigen Unterschlupf für die Schleiereule bieten die Nisthilfen Wohnraum für zahlreiche Arten«, erklärt das UmweltZentrum als Mitverantwortlicher im Presstext. Die Jugendlichen der Klassen 7a und 7b haben

die Nisthilfen im Fach Technik und auch in Heimarbeit während der Weihnachtsferien hergestellt. Finanziert wurde das naturkundliche Projekt durch den Erlenhof, denn ihm kam die Aktion zu Gute. Auf dem landwirtschaftlichen Anwesen wurde 2013 ein neuer Rinderstall gebaut, für den das Naturschutzgesetz eine Ausgleichsmaßnahme forderte. So wurden Bäume und Hecken gepflanzt und als weitere Auflage die Nistkästen aufgehängt. Die Kästen aus Fichtenholz, die unter Anleitung von Zeichenlehrer Frieder Frühschütz entstanden sind, sollen Vögeln und anderen Tierarten als Unterschlupf dienen.

Italienische Noten »Eintracht-Chor« sucht Mitsänger

Stockach (swb). Bella Italia. Das Land ewiger deutscher Sehnsucht. Wer musikalisch ist und gern singt, kann diese Sehnsucht nach Italien stillen. Denn der Stockacher »Eintracht-Chor« plant eine Konzertreise zum Partner-Chor in den Dolomiten. Am ersten Juni-Wochenende wollen die Sänger dort ein Programm vom »alten Meister« bis hin zu Evergreens vortragen. »Außerdem gestalten wir musikalisch in Italien eine Messe, zu der wir auch einige geistliche Lieder einstudieren«, teilt Wolfgang Kreutel vom »Eintracht-Chor« mit. Dafür werden noch Mitsin-

gende in allen Stimmlagen gesucht. Auch wer sich nicht längerfristig an den Chor binden möchte, kann jetzt einsteigen und bis zur Konzertreise nach Italien mit dabei sein. Proben sind donnerstags von 20 bis 21.30 Uhr in der Aula der Realschule Stockach, und am Samstag, 23., und Sonntag, 24. April, steht ein Probenwochenende ebenfalls in der örtlichen Realschule an. **Infos dazu gibt es bei Wolfgang Kreutel unter 07771/17 78 oder 0170/5 31 36 92, Edith Greiner unter 07771/51 12 oder Chorleiter Udo Krummel unter 07738/54 73.**



Für einen Auftritt in Italien sucht der Stockacher »Eintracht-Chor« noch Mitsänger. swb-Bild: Siegfried Kempter

Witzig, spritzig, fulminant Brillanter Bunter Abend der Ludwigshafener Narren

Ludwigshafen (wh). Fünf Stunden närrische Unterhaltung in allen Variationen und keine Langeweile. Die Narren aus Ludwigshafen stellten im Gemeindezentrum zwei Bunte Abende auf die Beine, die sich gewaschen hatten. Mit Wortwitz, Spielfreude, Einfühlungsvermögen und großen Narrenherzen zündeten die »Seehasen« ein Feuerwerk der närrisch guten Laune. Vom intelligenten Wortspiel bis zur niemals platten Klamotte, vom Narrengesang bis zur poppigen Guggenmusik, von der Büttenrede bis zum akrobatischen Leistungskick boten sie beste Unterhaltung. Das Publikum, von der Brassband des Musikvereins unter Leitung von Willi Schilling durch den Abend begleitet, war von Anfang an voll dabei. Im Wechselspiel mit den Bühnenakteuren spornten die Zuschauer diese zu fernsehreifen Narreteien an und mussten selbst stellenweise kullernde Tränen lachen. Präsident Alwin Honstetter hatte die Gesamtleitung und war am Schluss sichtlich stolz. Zu Recht. Die beiden Moderatorinnen Erika Honstetter und Krimhilde Schilling setzten gekonnt spröde Gegensätze. In Dirndl und Krachlederner eröffneten die zwölf Kids als Narrensome musikalisch-tänzerisch den Fasnachtsreigen der 14 Programmpunkte. Mit einem beeindruckenden Ausschnitt aus ihrem Wettkampfauftritt



Sehenswert – der Bunte Abend der »Seehasen«. swb-Bild: wh

»Momentum« erstaunte und begeisterte das Showteam Blues Brothers des Turnvereins. Die zehn Gießbach-Spatzen ließen mit ihrer Sangeskunst nicht nur Bodmans Yolanda humorvoll ertrinken, sondern legten den Narrenfinger auch in die gemeindlichen Sünden wie die des ehemaligen Edeka-Geländes. Instrumental-gesanglich fetzig-frotzelnd, ursprünglich, volksnah und mit Publikumsunterstützung bekräftigten die sechs großen und kleinen Häfler: »Seehase des sim mir – ja-woll«. Beeindruckend, kraftvoll, turnerisch glänzend verbrachten Ludwigshafens Turner eine Nacht im Museum. Und wenn der Original Andenexpress musikalischen Dampf ablässt, mit witzig-spritzigen, intelligenten Wortspielereien dem Bürger-

meister Matthias Weckbach zur wieder gewonnen Wahl wegen seines Zahnpastalächelns gratuliert, dann tost und tobt und lacht das ganze Gemeindezentrum Freudentränen. Die Siebte Häfler Freiheit zauberte einen neuen Fasnachts-ohrwurm auf die Bühne und braucht sich vor der SWR-Konkurrenz nicht zu verstecken. Mit Tatsachen, Lügen, Verstellungen und Gerüchten musste sich die Dorfrichterin hafennah und gereimt auseinandersetzen, bevor die Garde namensverpflichtend ihre Beine schwang. Ebenso farbenfroh, aber ungestümr und zuweilen ohrenbetäubend, zelebrierten die Ehmänn'schen Musiker die Kunst der Guggenmusik. Welch ein farbenfrohes und lustiges Schauspiel!



Groß war das Interesse an einer Infoveranstaltung zum Thema Windkraft im Dorfgemeinschaftshaus in Orsingen. swb-Bild: sw

Windkraftanlagen – nein danke Infoabend in Orsingen: Gegner machen weiter mobil

Orsingen-Nenzingen (sw). Sie machen jede Menge Wind. Gegenwind. Wohin er sie wehen wird, wissen sie nicht. Doch sie versuchen, ihn in ihre Richtung zu lenken. Die Bürgerinitiative »Orsingen-Nenzingen gegen die Windräder auf dem Kirnberg« versuchte im Rahmen eines Infoabends im Dorfgemeinschaftshaus von Orsingen und mit dem Landschaftsarchitekten Ulrich Bielefeld als Hauptredner einen Sturm gegen die mögliche Aufstellung von Windrädern zu entfachen. Fotomontagen sollten über die Verschandelung des Landschaftsbildes aufklären, und die Informationspolitik der IG Hegauwind wurde angeprangert: Markus Bihler von der Bürger-

initiative Eigeltingen kritisierte, dass ihm Bene Müller von der Interessengemeinschaft trotz anders lautender Zusagen bisher nur 17 der insgesamt 94 Seiten des TÜV-Windgutachtens habe zukommen lassen. Ulrich Bielefeld zeichnete vor etwa 130 Zuhörern ein düsteres Szenario: Nach neuester Forschung sind seiner Darstellung nach Windkraftanlagen mit Nabenhöhen von bis zu 230 Metern möglich. Und da bei der Ausweisung von Standorten für Windräder im Flächennutzungsplan keine Höhenbegrenzungen gemacht würden, sei eine Aufstellung dieser Riesenmonster in der Zukunft eine für Mensch und Landschaftsbild bedrohliche Option. Überhaupt

das Landschaftsbild. Die Beeinträchtigung der Natur durch Windräder sei nicht, wie oft behauptet, eine subjektive Empfindung, so Ulrich Bielefeld, sondern durch Kriterien wie Eigenartsverluste, technische Überfremdung, Belastungen des Blickfeldes, Horizontverschmutzungen oder des Verlusts der Stille messbar. Für sein Credo »Windkraftanlagen – nein danke« führte der Landschaftsarchitekt weitere Argumente ins Feld: CO2-Einsparungen und Klimaschutz durch Anlagen seien nicht nachweisbar, die Versorgungssicherheit sei durch Ertragschwankungen und fehlende Speichermöglichkeiten nicht gewährleistet, und der Nach-

Geliebter Feuerteufel

Stockach (swb). Der Feuerteufel ist los – und die Feuerwehr hat nichts dagegen. Im Gegenteil. Am »Schmotzigen Dunschdig« sowie am Fasnachtssamstag und -dienstag betreiben die Floriansjünger ihre Besenwirtschaft mit dem Namen »Zum Feuerteufel«. Geöffnet hat der närrische Treffpunkt im Feuerwehrhaus in Stockach am »Schmotzigen Dunschdig«, 4. Februar, ab 11 Uhr, am Samstag, 6. Februar, ab 19 Uhr und Dienstag, 9. Februar, ab 13 Uhr. Für das leibliche wohl ist bestens gesorgt. Und an allen Tagen werden als Besonderheit selbst gemachte Cocktails angeboten. Am Fasnachtsdienstag gibt es Kaffee und Kuchen.

Ein starker Sound

Stockach (swb). Zurück zum Blues geht es am Mittwoch, 10. Februar, in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies. »Back to Blues« heißt die auftretende Band, die für ihre mitreißenden Soli und die temperamentvolle Sängerin Nata-scha Flamisch bekannt ist. »Frauenpower mit Gänsehaut« verspricht der Presstext, und auch die anderen Bandmitglieder Reinhard Stehle, Andy Bung, Jean-Pierre Dix und Uwe Sczech sorgen für einen starken Sound. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Start um 20.30 Uhr.